



Auszeichnung ÖKOPROFIT-Betriebe Region Aachen 2008/2009

ÖKOPROFIT in der Region Aachen 2008/2009 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	2
ÖKOPROFIT Region Aachen 2008/2009 – die Erfolgsbilanz	7
Aachener Bad & Sport GmbH	10
Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG	12
BLB-NRW-Niederlassung Aachen, Standort Amtsgericht Eschweiler	14
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Haus der Evangelischen Kirche	16
Gemeinde Simmerath, Gemeinschaftshauptschule Simmerath	18
Itertalklinik Seniorenzentrum Aachen Walheim	20
Lebenshilfe Aachen e.V. - Wohnheim Reutershag	22
LEONI Kerpen GmbH	24
Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH	26
MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH	28
RegioEntsorgung AöR, ELC Warden	30
Rodriguez GmbH	32
Spacecast Präzisionsguss GmbH & Co. KG	34
Rezertifizierte Betriebe	37
Zentis GmbH & Co. KG (Rezertifizierung)	38
ÖKOPROFIT Region Aachen – Die Kooperationspartner	40
Ausgezeichnete ÖKOPROFIT-Betriebe der Region Aachen	45
ÖKOPROFIT – Ein nachhaltiges Projekt in der Region Aachen	47
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT und das ÖKOPROFIT-Netzwerk in der Region Aachen	48
Neues ÖKOPROFIT-Projekt 2010	49

ÖKOPROFIT Region Aachen 2008/2009 wurde finanziell unterstützt durch:

NRW.



Ministerium für
**Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**
des Landes
Nordrhein-Westfalen

In der Region Aachen haben sich bislang bereits 66 Unternehmen an insgesamt sechs ÖKOPROFIT-Projekten beteiligt und dabei Gutes bewirkt. Jedes Unternehmen, das mitmacht, profitiert von der ökologisch wie ökonomisch wertvollen Idee: Firmen, die sich an dem Projekt beteiligen, schonen nicht nur die Umwelt, sondern auch ihre Finanzen. Dank der kompetenten Beratung, die die beteiligten Unternehmen innerhalb des Projektes erfahren, zahlt sich Umweltschutz im Betrieb so ganz konkret aus.

Genau diese Erfahrung haben auch die 13 Unternehmen, die sich im vergangenen Jahr am aktuellen ÖKOPROFIT-Projekt beteiligt und am 14. Dezember 2009 im Krönungssaal des Aachener Rathauses ihre Auszeichnungen erhalten haben, machen dürfen. Ein weiteres Unternehmen hat sich im vergangenen Jahr zudem erneut der ÖKOPROFIT-Prüfung gestellt und damit sein dauerhaftes Umweltengagement unter Beweis gestellt.

Die von den jeweiligen Unternehmen erzielten Ergebnisse variieren zwar selbstredend je nach Branche und Betriebsgröße, alle am Projekt beteiligten Firmen konnten jedoch zeigen, dass sich umweltfreundliches Verhalten auch und gerade für Unternehmen bezahlt macht. Mit ihrem Engagement leisten die teilnehmenden Unternehmen überdies einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Klimaschutzziele, zu denen sich die Stadt Aachen und die Kommunen der StädteRegion Aachen sowie die StädteRegion selbst verpflichtet haben.

Diese Broschüre stellt Ihnen exemplarisch die verschiedenen Maßnahmen der 14 teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen vor. Die dabei erzielten Erfolge sind beachtlich. Sie sollten Ansporn für jedes Unternehmen sein, sich für eine kraftvolle und nachhaltige Entwicklung in unserer Region einzusetzen.

ÖKOPROFIT ist indes nicht nur ein Kooperationsprojekt zwischen Stadt und Kreis – inzwischen StädteRegion – Aachen. Deshalb gilt unser Dank allen, die an der Umsetzung des Projektes ÖKOPROFIT Region Aachen 2008/2009 mitgewirkt haben.

Im Interesse der Wirtschaftsregion Aachen und der Wirtschaftskraft unserer Unternehmen wünschen wir uns, dass das gute Beispiel der mittlerweile 66 zertifizierten Unternehmen aus unserer Region Schule macht und sich auch im kommenden Jahr möglichst viele Unternehmen am ÖKOPROFIT-Projekt beteiligen.



Marcel Philipp
Oberbürgermeister der
Stadt Aachen



Helmut Etschenberg
Städteregionsrat der
StädteRegion Aachen

ÖKOPROFIT® in der Region Aachen 2008/2009 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten. Oder funktioniert es umgekehrt? Egal.

Denn entscheidend ist letztlich das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT - für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt, für das Klima. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihr örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht über 2.500 Unternehmen (davon allein 1.000 Teilnehmer in NRW) für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Die Region Aachen mischt ganz vorn mit bei diesem Trend. Rund 240.000 Euro sparten die 13 Unternehmen und Einrichtungen ein, die beim bereits sechsten ÖKOPROFIT-Durchgang in der Region Aachen dabei waren. Weitere 185.000 EUR kamen durch einen Betrieb hinzu, der sich nach erfolgreicher Teilnahme 2003 bereits zum vierten Mal einer erneuten Überprüfung stellte. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Klimakillers CO₂ um etwa 3.000 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

In dem nebenstehenden Kasten stellen wir Ihnen das Programm ÖKOPROFIT im Überblick vor.

ÖKOPROFIT Region Aachen 2008/2009

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda

Ein Programm - dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten. Teils dramatisch gestiegene Ausgaben, insbesondere für Energie, belegen die Richtigkeit dieser Aussage und verkürzen die Amortisationszeiten von Investitionen erheblich.

Viele Unternehmen nutzen ÖKOPROFIT zum Aufbau eines betrieblichen Energiemanagements – um die heute verfügbaren Möglichkeiten des Energiecontrolling zu nutzen und die Einsparmöglichkeiten umzusetzen. Auch vor dem Hintergrund zunehmender rechtlicher Regulierungen ist ein Energiemanagementsystem für viele Betriebe ein Muss.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern

21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten. Diese Verantwortung haben sowohl Stadt als auch Kreis Aachen – manchmal getrennt, oft aber auch in gemeinsamen Aktionen - frühzeitig erkannt und angenommen.



der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Und findet auf lokaler Ebene angesichts zahlreicher Aktionsbündnisse für den Klimaschutz viele Unterstützer.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger Umwelt schädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.

- Im Kreis Aachen wird seit 1998 verstärkt an der Umsetzung einer zukunftsfähigen Entwicklung gearbeitet. Seitdem wurden zahlreiche Projekte umgesetzt. So war der Kreis Aachen 1998 die erste Behörde in der Region, die Carsharing für Dienst-

fahrten aus ökologischen und ökonomischen Gründen nutzte.

- Auch in der Stadt Aachen wurde 1998 mit der Einrichtung des Agenda-Büros der Prozess für eine nachhaltige Entwicklung forciert. Aufbauend auf den Ergebnissen des Modellprojektes „Ökologische Stadt der Zukunft“ (1992 – 2002) wurden zahlreiche Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die das Zusammenspiel von sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kräften verbesserten.
- Auch die Kooperation zwischen Stadt und Kreis Aachen ist seit vielen Jahren erprobt und mündete im „Aachen-Gesetz“, das die Voraussetzungen für eine gemeinsame Gebietskörperschaft „StädteRegion Aachen“ schafft. Die StädteRegion Aachen ist seit dem 21.10.2009 Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen.
- Verschiedene gemeinsame Projekte (wie z.B. das Projekt "Mitpendler") belegen die gute Kooperation innerhalb der jetzigen StädteRegion Aachen. Die Beratungsstelle altbau plus wurde 2004 als Anlaufstelle für Hauseigentümer aus Stadt und Kreis Aachen gegründet.

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und für den Klimaschutz ist daher in der Region Aachen nichts Neues. Auch die Kooperation mit den Wirtschaftskammern am Ort ist hier lang geübte Tradition. Insofern war es nur konsequent, dass zunächst der Kreis Aachen 2001 mit dem Kooperationsmodell ÖKOPROFIT einen weiteren Baustein hinzufügte. Und da die Ergebnisse dieses ersten Projektes überzeugend waren, kooperieren Stadt und Kreis Aachen seitdem im Projekt ÖKOPROFIT und führten im Jahrestakt weitere ÖKOPROFIT-Projekte gemeinsam durch. Insgesamt konnten auf diese Weise bereits 53 Betriebe und Einrichtungen aus der Region Aachen mit der ÖKOPROFIT-Urkunde ausgezeichnet werden. Die positiven Ergebnisse der Betriebe ermunterten Stadt und Kreis, ein weiteres Projekt zu planen. Mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung in den



Der Auftakt am 27. August 2008 bei der IHK Aachen

Räumlichkeiten der Industrie- und Handelskammer zu Aachen startete die sechste Runde des Beratungsprogramms am 27. August 2008.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das Projekt ÖKOPROFIT Region Aachen erneut eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Fachbetreuer

ÖKOPROFIT ist - siehe oben - eine kommunale Initiative. In der Region Aachen arbeitete das Umweltamt des Kreises Aachen und die Stabsstelle Bau und Umwelt der Stadt Aachen als zuständige Fachabteilungen in diesem Projekt eng mit dem Zweckverband StädteRegion Aachen zusammen, der die Interessen der Wirtschaftsförderungen vertritt und Ansprechpartner für die Unternehmen in Fragen der Wirtschaftsförderung ist. Die Projektleitung übernahmen mit Hubert Schramm vom Kreis Aachen und Dr. Maria Vankann von der Stadt Aachen zwei langjährige Promotoren der Lokalen Agenda 21 in der Region Aachen. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes

Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Region Aachen 2008/2009 beauftragten die Kommunen das Team von B.A.U.M. Consult Hamm, das seit dem Jahr 2000 über 60 ÖKOPROFIT-Projekte in ganz Nordrhein-Westfalen durchgeführt hat. Unterstützt wurde B.A.U.M. durch das Aachener Beratungsunternehmen consulting – Dr. Saumweber & Partner, seit vielen Jahren nicht nur in der Region Aachen eine bewährte Kooperation.

Kooperatoren mit Kompetenz

Als stetige Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer zu Aachen, Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft Aachen, die Vereinigung der Unternehmensverbände sowie die Effizienz-Agentur NRW das Beratungsprogramm. Dieses Kompetenz-Team saß von Anfang an „mit im Boot“, sei es bei der Information und Beratung der Teilnehmerbetriebe, bei der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem

Betrieb	Branche	Standort	Mitarbeiterzahl
Aachener Bad & Sport GmbH	Bäderbetrieb	Aachen	10
Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG	Autohaus	Stolberg	45
BLB-NRW-Niederlassung Aachen, Standort Amtsgericht Eschweiler	Immobilienverwaltung	Eschweiler	284
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Haus der Evangelischen Kirche	Soziale Einrichtung	Aachen	25
Gemeinde Simmerath, Gemeinschaftshauptschule Simmerath	Schule	Simmerath	17
Itertalklinik Seniorenzentrum Aachen Walheim	Senioreneinrichtung	Aachen	73
Lebenshilfe Aachen e.V. - Wohnheim Reutershag	Soziale Einrichtung	Aachen	27
LEONI Kerpen GmbH	Herstellung von Leitungen, Kabeln und Bordnetz-Systemen	Stolberg	600
Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH	Herstellung von Blei- und Kunststoffprodukten	Stolberg	34
MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH	Herstellung von Anhängerkupplungen und Elektrosätzen für Automobile	Eschweiler	31
RegioEntsorgung AöR, ELC Warden	Abfallwirtschaft	Eschweiler	97
Rodriguez GmbH	Herstellung von Lagern sowie Komponenten für die Fahrzeugindustrie	Eschweiler	81
Spacecast Präzisionsguss GmbH & Co. KG	Feinguss, Kokillenguss, Sandguss	Eschweiler	16
Zentis GmbH & Co. KG (Rezertifizierung)	Lebensmittelherstellung	Aachen	1500
		Summe	2.840

Tabelle 1: Ausgezeichnete Betriebe ÖKOPROFIT Region Aachen 2008/2009

Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden. Die Ansprache potenzieller Teilnehmer von ÖKOPROFIT Region Aachen begann im Frühjahr 2008. In einem Vorgespräch mit den Beratern konnten sich Interessenten genauer über das Vorhaben informieren. Bis zum Start im August 2008 meldeten sich 14 Betriebe zur Teilnahme an – das Projekt konnte beginnen. Einer dieser Betriebe konnte das Projekt ÖKOPROFIT aufgrund innerbetrieblicher Schwierigkeiten nicht zum Abschluss bringen. Die 13 Betriebe, die bis zum Abschluss durchgehalten haben, sowie die Fa. ZENTIS, die sich auch in diesem Jahr wieder der Rezertifizierungsprüfung gestellt hat, sind in Tabelle 1 aufgelistet.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur 14 Betriebe teilgenommen, sondern auch - und vor allem - insgesamt rd. 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit

deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes, wenn nicht der Wichtigste überhaupt. Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg. Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen

häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform denn die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umwelt- und Klimaschutz verbessern und gleichzeitig Kosten senken. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und

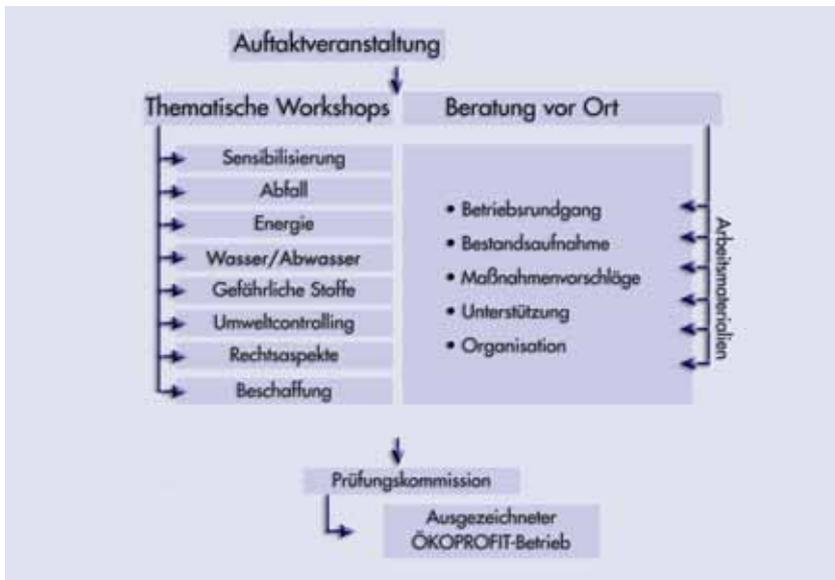


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.



Betriebsrundgang bei der LEONI Kerpen GmbH

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer

noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:



Arbeiten im Workshop

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS oder ISO 14001 ausweiten können. Zukünftig werden Energiemanagementsysteme nach der Norm ISO 16001 das Spektrum ergänzen.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist jeweils ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären - Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. So informierten bei ÖKOPROFIT Region Aachen Mitarbeiter der EnergieAgentur.NRW über Energiesparmaßnahmen durch Wärmerückgewinnung und den Einsatz regenerativer Energieträger. Die Abfall- und Wasserbehörden von Stadt und Kreis Aachen erläuterten die rechtlichen Grundlagen, die bei Maßnahmen in diesen Bereichen zu beachten sind.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.



Kommunikationsübung im Workshop

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdiente). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Im September 2009 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 13 Betriebe und Einrichtungen, die sich der Prüfung stellten, erreichten



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Zwischenbilanz am 4. März 2009

das „Klassenziel“. Und auch ein Betrieb, der sich nach erfolgreicher Beteiligung an ÖKOPROFIT in den Vorjahren erneut der Überprüfung stellte, überzeugte durch die konsequente Weiterentwicklung der Umweltschutzmaßnahmen. Bei unterschiedlichen Ausgangslagen und Rahmenbedingungen konnte jeder Betrieb Erfolge bei der Entwicklung des betrieblichen Umweltmanagements nachweisen. Am 14. Dezember 2009 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.



Die Prüfung im Betrieb

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen Stadt und StädteRegion Aachen dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zu Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,

- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen,
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen und
- es in Form der ÖKOPROFIT-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt gibt.

Startphase beendet: Wie geht's weiter?

Offiziell lief ÖKOPROFIT Region Aachen bis zum Dezember 2009. In diesem Monat endete die einjährige, vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus vorherigen Durchgängen vermuten lassen, Bestand haben werden.

Stadt und StädteRegion Aachen bieten gemeinsam mit den Kooperationspartnern darüber hinaus seit mehreren Jahren den ÖKOPROFIT-Klub Region Aachen an, ein Forum des Erfahrungs- und Wissensaustauschs. Der „Klub“ ist auch für Betriebe aus der Region geöffnet, die zwar noch nicht an einem ÖKOPROFIT-Projekt teilgenommen haben, aber über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügen.

Der Dialog zwischen Stadt und StädteRegion Aachen und den Betrieben am Ort geht weiter.

ÖKOPROFIT® Region Aachen 2008/2009 – die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 14 Betriebe aus der Region Aachen zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des ersten Jahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Effizienteres Wirtschaften

Über 180 Einzelmaßnahmen umfassen die Umweltprogramme, die unter dem Dach von ÖKOPROFIT Region Aachen 2008/2009 erarbeitet und zum großen Teil bereits in der Einführungsphase umgesetzt wurden. Beim Gros davon, nämlich bei 61, lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus ÖKOPROFIT Region Aachen 2008/2009 auf knapp 430.000 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 7,4 Mio. Euro gegenüber (siehe Tabelle). Diese große Investitionssumme lässt sich hauptsächlich auf eine Maßnahme, der Sanierung der Gemeinschaftshauptschule Simmerath mit fast 7 Mio. Euro, zurückführen. Zieht man diese ab, verbleibt eine Investitionssumme von ca. 550.000 Euro. Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach schon nach gut einem Jahr.

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Tabelle 2). Letztere verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe – die Spitzenwerte lagen bei 50.000 Euro – das Gesamtbild erheblich beeinflussen. Umgekehrt waren über 28 Prozent (!) der Verbesserungen „für lau“, also ohne jeglichen finanziellen Einsatz, zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 18.000 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

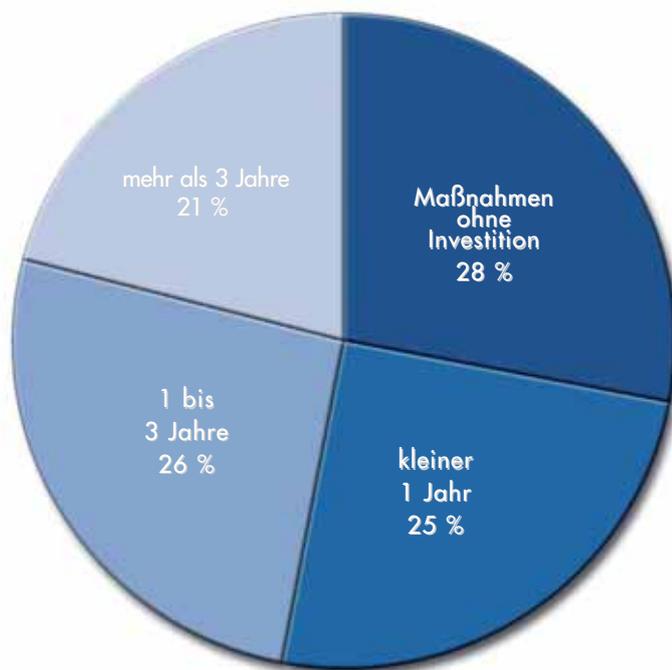


Abbildung 2: Aufteilung der Maßnahmen nach Amortisationszeiten

Ein weiteres Viertel der Maßnahmen macht sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Nur bei knapp 21 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren - selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin über 20 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von

ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT Region Aachen 2008/2009 ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	17.972	0
Kleiner 1 Jahr	208.380	90.125
1 bis 3 Jahre	160.066	288.650
Größer 3 Jahre	42.320	7.023.200
Summe der Maßnahmen	428.738	7.401.975

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen

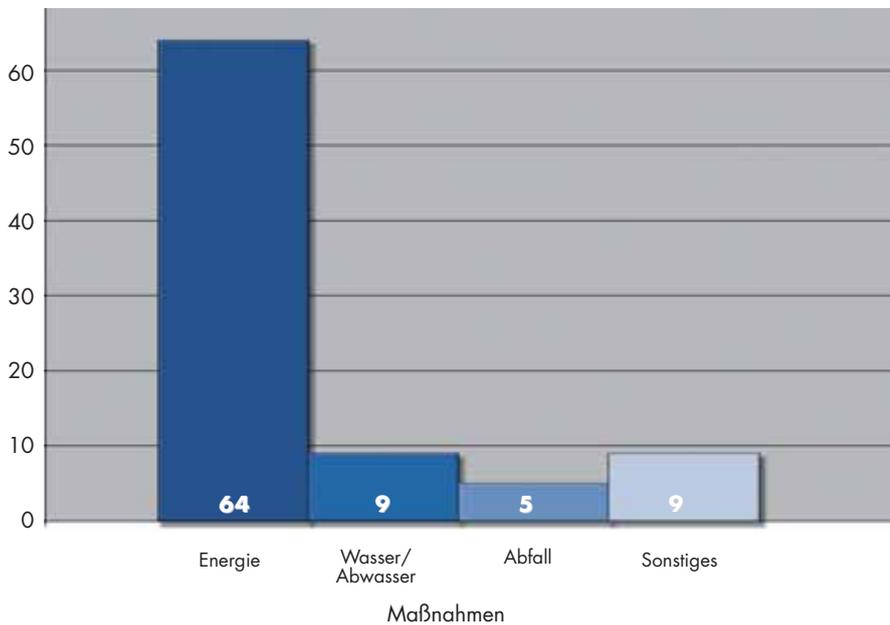


Abbildung. 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 64 von insgesamt 87, entsprechend 73 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Tabelle). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache des Klimaschutzes gelten. Durch das Projekt verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 10,3 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 3.000 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 10 Tonnen, der Wasserverbrauch um 13.000 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Und immer häufiger setzen die Betriebe Schulungsmaßnahmen ein, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Energie- und Umweltschutzfragen zu sensibi-

lisieren. Manche Betriebe nutzten aber auch das ÖKOPROFIT-Projekt, um ihr Umwelt- oder Energiemanagement vorzubereiten bzw. weiterzuentwickeln. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Region Aachen 2001 bis 2009

Die Region Aachen zählt zu den ÖKOPROFIT-Pionieren in Nordrhein-Westfalen. Die Vorteile dieses Konzeptes haben sich hier längst herumgesprochen. ÖKOPROFIT Region Aachen 2008/2009 war daher bereits die sechste Auflage des Beratungsprogramms in der Region. Auf 66 summiert sich die Zahl der örtlichen Betriebe, die ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können. Mit insgesamt 252 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielten diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 2,9 Mio. Euro bei
- Investitionen von 14,6 Mio. Euro.

Und auch die Umweltbilanz kann sich sehen lassen:

- Bei über 31 Mio. eingesparten Kilowattstunden ergibt sich eine CO₂-Entlastung von über 14.000 t pro Jahr!
- Rund 210.000 m³ Frischwasser wurden jährlich eingespart!
- Und auch die Reduzierung der Restmüllmenge um rund 6.000 Tonnen trägt erheblich zur Umweltentlastung bei!

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig:

Die Erfolge der 66 Betriebe aus der Region Aachen bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...

ÖKOPROFIT-Betriebe Region Aachen

2008/2009

Aachener Bad & Sport GmbH

Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG

**BLB-NRW-Niederlassung Aachen,
Standort Amtsgericht Eschweiler**

**Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Haus der Evangelischen Kirche**

**Gemeinde Simmerath,
Gemeinschaftshauptschule Simmerath**

Itertalklinik Seniorenzentrum Aachen Walheim

Lebenshilfe Aachen e. V. - Wohnheim Reutershag

LEONI Kerpen GmbH

Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH

MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH

RegioEntsorgung AöR, ELC Warden

Rodriguez GmbH

Spacecast Präzisionsguss GmbH & Co. KG

Zentis GmbH & Co. KG *

* Rezertifizierter Betrieb

Die Teilnehmer...



Aachener Bad & Sport GmbH

St.-Josefs-Platz 8
52068 Aachen

1996 gegründet
10 Mitarbeiter

Kontakt:
Schwimmhalle Ost
Tel.: 0241/903 91 91
info@schwimmhalle-ost.de

www.schwimmhalle-ost.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			1.600 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	16.000 kWh	10 t CO ₂	n. n. b.

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

Die Aachener Bad & Sport GmbH wurde 1996 vom StadtSport-Bund Aachen zur Förderung des Schwimmsports gegründet und übernahm im selben Jahr die Organisation des Schwimmbetriebs. Für Technik und Instandhaltung sorgt das Gebäudemanagement der Stadt Aachen. Die Schwimmhalle Ost ist eine ganzjährig geöffnete Freizeit-, Sport- und Bildungseinrichtung.

Das 25m-Sportbecken mit 5m-Sprungturm, das große Nichtschwimmerbecken, der Seminarraum und der Wellnessbereich werden jährlich von über 100.000 Gästen besucht. Die Nutzung erfolgt zu je einem Drittel von Schulen, Vereinen und Öffentlichkeit. Weiterhin angeboten werden Kindergartenschwimmen, Aquafitness, Babyschwimmen, Eltern-Kind-Schwimmen und Anfängerschwimmkurse für Kinder und Erwachsene. Die Finanzierung erfolgt durch Einnahmen und Zuschüsse der Stadt Aachen.



Umweltteam aus Schwimmhalle Ost und Gebäudemanagement Stadt Aachen



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer betriebszeitenabhängigen Heizungs- und Lüftungsanlagensteuerung	2001
• Wärmedämmung Dach und Isolierung der Lüftungskanäle	2001
• Einbau einer frei programmierbaren Steuerung für Filterspülprozesse	2001
• Installation eines neuen Blockheizkraftwerkes	2003
• Abdeckung der Filterspülbecken	2003
• Wassersparmaßnahmen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Benutzung von ökologisch unbedenklichen Reinigungsmitteln	keine	geringere Umweltbelastung	erledigt
Online-Energiemonitoring aller relevanten Verbraucher	2.000 €	1.600 €, Einsparungen von 16.000 kWh und 10 t CO ₂	erledigt
Einbau von energieeffizienteren Föhnen (Präsenzmelder)	z.Zt nicht bezifferbar	z.Zt nicht bezifferbar	erledigt
Kappung von Stromleistungsspitzen anhand Online-Energiemonitoring	z.Zt nicht bezifferbar	z.Zt nicht bezifferbar	erledigt
Einsatz von Reflektoren für Leuchtstofflampen	1.000 €	z.Zt nicht bezifferbar	2010



Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG

Aachener Straße 120-122
52223 Stolberg

1927 gegründet
45 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl.-Ing. Marc Siebertz
Tel.: 02402/12 35-0

www.siebertz.de
www.siebertz.stolberg.mercedes-benz.de



ÖKOPROFIT

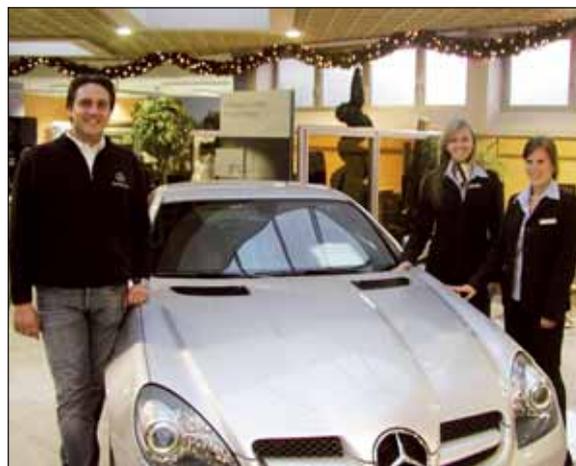
Jährliche Einsparung			12.367 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	98.660 kWh	51,5 t CO ₂	n. b.

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2008
- Service mit Stern
- Umweltzertifikat der Fa. Lueg Consult
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2007/2008
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

Das Autohaus H. Siebertz wurde 1927 in Stolberg auf einer Fläche von 14.000 m² von Herrn Hubert Siebertz gegründet und wird in der dritten Generation fortgeführt. Wir beschäftigen an unserem Standort 45 Mitarbeiter.

Unser Kerngeschäft liegt in der Reparatur von Mercedes-Benz Pkw's, Transportern, Lkw's und Unimog's sowie im Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen.



Das Umweltteam (v.l.n.r.): Marc Siebertz, Sarah Kluck, Claudia Siebert



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• DIN EN ISO 9001:2000	1996
• Reduzierung des Stromverbrauchs	2007
• Optimierung der Heizungsinstallation	2007
• 1. ÖKOPROFIT-Auszeichnung	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Serveranlage, Optimierung des Leasing-Vertrages	0 €	7.912 €, Einsparung von 61.320 kWh und 39 t CO ₂	erledigt
Anpassung der Beleuchtungszeiten im alten Ausstellungsraum an den tatsächlichen Bedarf	0 €	195 €, Einsparung von 1.500 kWh Energie und 1 t CO ₂	erledigt
Installation von Durchflussmengenbegrenzern an den Waschbecken und Duschen	75 €	150 €, Reduzierung des Frischwasserverbrauchs	erledigt
Abtrennung der Niederschlagsflächen vom Dach	700 €	1.750 € durch Reduzierung der Abwassergebühren	2009
Optimierung der Regelung der Heizungsanlage	0 €	2.250 €, Einsparung von 35.000 kWh Energie und 11 t CO ₂	2009
Installation von Lichtsensoren im Verkaufsraum	250 €	110 €, Einsparung von 840 kWh Energie und 0,5 t CO ₂	2010



Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
Aachen

**BLB-NRW-Niederlassung Aachen
Standort Amtsgericht Eschweiler**

Mies-van-der-Rohe-Straße 10
52074 Aachen

2001 gegründet
262 Mitarbeiter zuzüglich 22 Azubi

Kontakt:
Niederlassungsleiter
Harald K. Lange
Tel.: 0241/435 10-200

www.blb.nrw.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

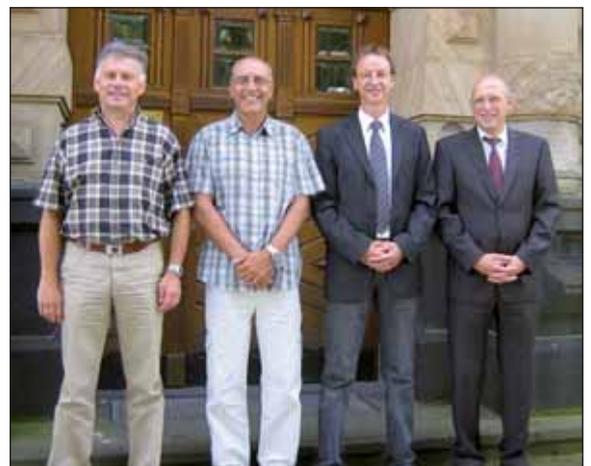
- DIN EN ISO 9001 und EMAS
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2007/2008
- ÖKOPROFIT Kreis Heinsberg 2008/2009
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

Jährliche Einsparung		2.410 €	
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	ca. 27.500 kWh	ca. 8 t CO ₂	-

Der BLB NRW wurde auf Initiative der Landesregierung zum 1. Januar 2001 gegründet. Im Besitz des BLB befinden sich rund 1.700 Grundstücke mit rund 4.700 Gebäuden. Der BLB ist einer der größten Immobilienunternehmen in NRW. Acht Niederlassungen (NL) und eine Zentrale bewirtschaften ein Immobilienvermögen von rund 9,5 Milliarden Euro.

Neben der Vermietung landeseigener Flächen erbringt die NL Aachen als Generalplaner auch Architekten-, Ingenieur- und Bauherrenleistungen für den Bund, die Universitätsklinik AC, die Zitadelle Jülich und die Theresienkirche in Aachen. Wir bieten Bau- und Planungsleistungen einschl. Sanierungen, Eigentums- und Gebäudemanagement an.

Die NL Aachen betreut Kunden und Mieter im Bereich Aachen, Heinsberg, Düren, Euskirchen und im Rhein-Erftkreis. Rund 1 Mio. m² Mietfläche werden bewirtschaftet.



Herr Poschen, Herr Begahs, Herr Bongartz, Herr Arnolds



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierung eines Umwelt- und Qualitätsmanagements (DIN EN ISO 9001, EMAS) 	2004
<ul style="list-style-type: none"> • Mehrmalige erfolgreiche Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT 	bis 2009
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Energieausweisen 	2008/2009
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung regenerativer Energien (Fotovoltaik, Kollektortechnik, Erdwärme, Festbrennstoffkessel) 	laufend
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von umweltschonenden Baumaterialien 	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Demontierte Dachdämmung wieder auflegen und lückenlos schließen, Balken im Dachbereich austauschen	8.000 €	ca. 400 €, Reduzierung der Wärmeverluste über die Betondecke in Höhe von ca. 5.700 kWh bzw. 1,5 t CO ₂	erledigt
Wartung der Neutralisationsanlage der beiden Brennwertkessel (Austausch Granulat, Wartungsvertrag)	500 €	Erfüllung gesetzlicher Anforderungen	erledigt
Austausch der vorhandenen Heizungsumwälzpumpen gegen elektronisch geregelte Pumpen	8.000 €	ca. 360 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 1.900 kWh bzw. ca. 1,2 t CO ₂	Mitte 2010
Bestückung des EDV-Schulungsraums mit abschaltbaren Steckerleisten an den PC-Arbeitsplätzen	150 €	ca. 150 €, Reduzierung von Stand-By-Verlusten / Stromverbrauch in Höhe von 800 kWh bzw. ca. 0,5 t CO ₂	erledigt
Erneuerung der Regelungstechnik für die Heizungsanlage mit Aufschaltung auf den Leitrechner in Aachen	10.000 €	ca. 800 €, Einsparung von 11.400 kWh Heizenergie bzw. ca. 3 t CO ₂	Mitte 2010
Erneuerung der Regelungstechnik für die Lüftungsanlage mit Aufschaltung auf den Leitrechner in Aachen	6.000 €	ca. 450 €, Einsparung von 6.400 kWh Heizenergie bzw. ca. 1,6 t CO ₂	Mitte 2010
Ausstattung der WC-Beleuchtung mit Bewegungsmeldern	250 €	ca. 250 €, Reduzierung des Stromverbrauchs in Höhe von 1.350 kWh bzw. ca. 1 t CO ₂	Mitte 2010
Mitarbeiterschulung	z. Zt. nicht bezifferbar	Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	laufend



**Evangelische Kirchengemeinde Aachen
Haus der Evangelischen Kirche**

Frère-Roger-Straße 8-10
52062 Aachen

1907 erbaut
25 Mitarbeiter

Kontakt:
Torsten Fichtner
Tel.: 0241/453-110
torsten.fichtner@ekir.de

www.kirchenkreis-aachen.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		5.690 €	
Abfall n. n. b.	Energie 17.230 kWh	Klimaschutz ca. 27,5 t CO ₂	Wasser 25 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

Die Evangelische Kirchengemeinde Aachen macht Angebote über die ganze Stadt verteilt. Neben Seelsorge und Gottesdiensten bietet sie ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen.

Es reicht von Krabbelgruppen, Kindergärten, Jugendtreffs, Pfadfinderarbeit, Bildungsveranstaltungen unter anderem zu Themen: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, Musikaktivitäten über Eine-Welt-Aktionsgruppen bis hin zu Seniorentreffs und Selbsthilfegruppen.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation / Verwendung von Energiesparlampen	2003
• Benutzung von ökologisch unbedenklichen Reinigungsmitteln	2004
• Kauf eines Hochleistungsdruckers der mit Farbe arbeitet, die auf Sojabasis hergestellt wird	2007
• Teilw. Anschluss von Liegenschaften an das Fernwärmenetz des örtlichen Energieversorgers	2007
• Generelles "Rauchverbot" im Verwaltungsamt	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bewegungsmelder im Toilettenbereich zur Steuerung der Beleuchtung	200 €	30 €, Einsparung von 145 kWh Energie und 0,1 t CO ₂	erledigt
Steckerleisten für PC Arbeitsplätze zur Vermeidung von Stand-by-Verbräuchen	300 €	375 €, Einsparung von 1.785 kWh Energie und 1,2 t CO ₂	erledigt
Installation einer Photovoltaikanlage mit 9,9 kWp	50.000 €	3.200 € Ertrag durch Produktion von 7.500 kWh Energie, Einsparung von 4,8 t CO ₂	erledigt
Reduzierung / Optimierung der Beleuchtung in den Büros	200 €	450 €, Einsparung von 2.150 kWh Energie und 1,4 t CO ₂	erledigt
Installation von zentralen Schaltern an den Kopierern zur Vermeidung von Stand-by-Verbräuchen	500 €	135 €, Einsparung von 650 kWh Energie und 0,4 t CO ₂	erledigt
Reduzierung des Papierverbrauchs (Duplexeinstellungen der Drucker, Scannen von Belegen etc.)	0 €	1.500 € durch Einsparung beim Einkauf (Erwartung: ca. 250.000 Blatt Papier), dadurch indirekte Umweltentlastungen von ca. 25 m ³ Wasser, 5.000 kWh Energie und 1,1 t CO ₂	erledigt
Zentraler Einkauf von umweltfreundlichen Büromaterialien, keine Verpackung / Umweltkartons	0 €	Reduktion von Umweltbelastungen	erledigt
Einführung einer CO ₂ -Abgabe für dienstlich gefahrene km im Privatauto	1.000 € pro Jahr	Kompensation von emittierten 18,5 t CO ₂ durch das Anpflanzen von Bäumen	eingeführt



**Gemeinde Simmerath
Gemeinschaftshauptschule Simmerath**

Walter-Bachmann-Straße 40
52152 Simmerath

1972 gegründet
17 Mitarbeiter

Kontakt:
Gemeinde Simmerath
Hans-Jürgen Hüppgens
Tel.: 02473/60 71 76
HJHuepgens@gemeinde.simmerath.de

www.simmerath.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			23.100 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	478.625 kWh	438,5 t CO ₂	16 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

Die Gemeinschaftshauptschule Simmerath, mit angeschlossener 2-fach-Sporthalle, wurde 1972 fertig gestellt und für den Schulbetrieb frei gegeben.

Momentan besuchen 273 Schülerinnen und Schüler die Gemeinschaftshauptschule. Sie werden momentan von 17 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Seit dem Schuljahr 2006/2007 wird eine verlässliche Übermittagsbetreuung, Schule 13 Plus, angeboten.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Mülltrennung im Schulgebäude und auf dem Schulgelände 	2005
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der vorherigen Ölheizung auf Fernwärme 	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bau eines Schutzraums / Bruthilfe für wildlebende Bienen und Hummeln (Bienenhotel) im Rahmen einer Projektwoche	0 €	Erhalt der Artenvielfalt und pädagogischer Nutzen	erledigt
Anschaffung von Thermostopp-Geräten für Untertischwarmwasserbereiter	80 €	100 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 650 kWh (0,5 t CO ₂)	erledigt
Umstellung auf Recycling-Papier	0 €	Umstellung von ca. 100.000 Blatt Papier, damit 16 m ³ Wasser, 3.000 kWh Energie und 0,1 t CO ₂ Umweltentlastung bei der Herstellung	erledigt
Reduzierung der Anzahl an Bustransfers durch mehr Lehrpersonal und bessere Betreuungsmöglichkeiten der Schüler	0 €	Einsparung von ca. 1.700 l Diesel, dadurch Entlastung um ca. 4.6 t CO ₂ (= ca. 17.000 kWh Energie)	erledigt
Energetische Sanierung zum Passivhausstandard des Schul- und Sportgebäudes	ca. 6.854.000 €	6.000 € durch 37.000 kWh Stromeinsparung, 17.000 € durch 421.000 kWh Wärmeeinsparung, insgesamt 433,3 t CO ₂	ab 2010



**Itertalklinik Seniorenzentrum
Aachen Walheim**

Auf der Kier 9b
52076 Aachen

1997 gegründet
73 Mitarbeiter

Kontakt:
Hans-Josef Pütz
Heimleitung
Tel.: 02408/96 50-0
info@itertalklinik-seniorenzentrum.de

www.itertalklinik-seniorenzentrum.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung ca. 10.000 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	ca. 94.000 kWh	59 t CO ₂	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

Im Ortskern von Walheim liegt das Gebäude des Pflegeheimes mit zwei angrenzenden Gebäuden, in denen Betreutes Wohnen angeboten wird. Alle Gebäude sind miteinander verbunden.

Die Einrichtung verfügt über 113 Betten und betreut in 4 Pflegebereichen ältere Menschen in allen 3 Pflegestufen in Kurzzeit, Verhinderungs- und Urlaubspflege und Langzeitpflege.

Alle Zimmer verfügen über Kabelanschluss, Notrufsystem und Möglichkeit eines eigenen Telefonanschlusses. Ein elektrisches Pflegebett, Nachttisch, Tisch, Stühle und eine Kommode sind Standardausstattung. Eigenes Mobiliar kann nach Rücksprache beim Einzug mitgenommen werden.



Tim Wenzel und Hans-Josef Pütz



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umrüstung beider großen Kronleuchter in den Aufenthaltsräumen und im Eingangsbereich auf Sparlampen	2007
• Anschläge an allen Heizungsventilen zur Reduzierung der Heizkosten	2007
• Überprüfung aller Fenster, ggf. Reparatur	2008
• In den großen Aufenthaltsräumen: Einbau von elektronischen Heizungsventilen	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abschaffung von zwei Medikamentenkühlschränken	0 €	450 €, Einsparung von ca. 4.500 kWh elektrischer Energie bzw. rund 3 t CO ₂	erledigt
Leerung und Abschaltung von Saftkühlgeräten (Oranka) während der Nachtstunden	0 €	500 €, Einsparung von ca. 5.000 kWh elektrischer Energie bzw. rund 3 t CO ₂	erledigt
Ausschaltung der PC's auf den Pflegebereichen in den Nachtstunden; nur 1 PC im Standby	0 €	220 €, Einsparung von ca. 2.200 kWh elektrischer Energie bzw. rund 1,5 t CO ₂	erledigt
Dämmung der Warmwasserrohre in den Kellerräumen	0 €	700 € durch Reduzierung von Wärmeverlusten	erledigt
Angehörige von Bewohnern erhalten eine Bus-Monatskarte der ASEAG, Kosten je Anspruchsnahme	50 €	Je nach Entfernung Reduzierung von Schadstoffen und Treibstoffverbrauch bei den privaten PKW's	erledigt
Vier Kühlwagen auf den Pflegebereichen werden abends drei Stunden früher ausgeschaltet	0 €	175 €, Einsparung von ca. 1.750 kWh elektrischer Energie bzw. rund 1 t CO ₂	erledigt
Vier Geschirrspüler auf den Pflegebereichen werden nicht mehr genutzt	0 €	75 €, Einsparung von ca. 750 kWh elektrischer Energie bzw. rund 0,5 t CO ₂	erledigt
Umstellung der Beleuchtung in den Fluren auf energieeffiziente Leuchtsysteme	14.000 €	8.000 €, Einsparung von ca. 80.000 kWh elektrischer Energie bzw. rund 50 t CO ₂	2010



**Lebenshilfe Aachen e.V.
Wohnheim Reutershag**

Reutershagweg 11
52074 Aachen

1993 gegründet
27 Mitarbeiter

Kontakt:
Albert Zander
Tel.: 0241/87 53 23
a.zander@lebenshilfe-aachen.de

www.lebenshilfe-aachen.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung 2.470 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	11.800 kWh	7,2 t CO ₂	114 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

Die Lebenshilfe Aachen ist ein gemeinnütziger Verein, der 1962 von Eltern und Angehörigen von Menschen mit Behinderung gegründet wurde. Heute zählen 700 Eltern, Angehörige, Freunde und Förderer zu ihren Mitgliedern.

Das Wohnheim Reutershagweg wurde 1993 erbaut. Auf drei Ebenen leben 26 Frauen und Männer mit Behinderung. Auf jeder Etage stehen den Bewohnern Wohnzimmer, Esszimmer, Küche, Bad und Duschbäder zur Verfügung. Darüber hinaus kann eine Gruppenbetreuung in einem großen Gemeinschaftsraum erfolgen. In einer separaten Trainingswohnung können vier Bewohner gezielt ihre Selbstständigkeit trainieren.



Herr Zander, Leiter des Umweltteams der Lebenshilfe



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung eines ressourcenschonenden Industriegeschirrspülers	2004
• Beginn der Umstellung auf Energiesparlampen	seit 2006
• Anschaffung einer energieeffizienten Waschmaschine	2006
• Anschaffung eines energieeffizienten Wäschetrockners	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch der konventionellen Leuchtmittel gegen Energiesparlampen	250 €	1.200 €, Einsparung von 7.300 kWh Energie und 4,7 t CO ₂	erledigt
Begrenzung der Durchflussmengen an den Waschbecken	0 €	520 €, Einsparung von 110 m ³ Wasser	erledigt
Umstellung auf Recyclingpapier	0 €	50 €, Einsparung von 500 kWh Energie und 3,5 m ³ Wasser bei der Herstellung	erledigt
Umstellung auf effizientere Waschmittel. Reduzierung der maximalen Waschttemperatur von 90 auf 60 Grad Celsius	0 €	Energieeinsparung noch nicht bezifferbar	erledigt
Austausch veralteter Kühl- und Gefrierschränke gegen energieeffiziente Modelle	5.500 €	ca. 700 €, Einsparung von 4.000 kWh Energie und 2,5 t CO ₂	2010

LEONI

LEONI Kerpen GmbH

Zweifaller Straße 275 - 287
52224 Stolberg

1920 gegründet
600 Mitarbeiter

Kontakt:
Tel.: 02402/17-1
Fax: 02402/75-154
info@leoni-kerpen.com

www.leoni-kerpen.com



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung 55.976 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	559.760 kWh	358 t CO ₂	-

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 14001 : 2005
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

LEONI

LEONI ist ein weltweit tätiger Anbieter von Kabelsystemen und Services für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien. Die im deutschen MDAX börsennotierte Unternehmensgruppe beschäftigt rund 48.000 Mitarbeiter in 36 Ländern. Die LEONI Kerpen GmbH gehört seit 2005 zur LEONI-Gruppe. Vom Standort Stolberg bedient LEONI Kerpen erfolgreich die komplexen Bedürfnisse internationaler Märkte.

Der Wille sich weiter zu entwickeln, ist ein zentraler Bestandteil der Philosophie: Mit den Füßen in der Vergangenheit, mit dem Kopf in der Zukunft!

So entstehen hochwertige, innovative Kabel- und Verkabelungsprodukte, die den jeweils geltenden Normen immer wieder ein gutes Stück voraus sind. Die Entwicklung und Herstellung von Compounds runden das breite Produktportfolio ab.



Franz Bündgens, Volker Kettens, Manfred Froitzheim



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erneuerung der Heizungsanlagen, werksweit	2002 - 2004
• Umbau diverser Gleichstrom-Antriebe auf frequenzgeregelte Drehstrom-Antriebe	2004/2005
• Optimierung der Abfallströme	ab 2007
• Verbesserte Bachwassernutzung zur Reduzierung des Frischwasserverbrauchs	2007
• Energieeinsparung durch Erweiterung einer Kältemaschine um einen Freikühler	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Beleuchtungsmanagement Austausch von alter, konventioneller Technik gegen moderne, elektronisch geregelte Geräte	31.000 €	16.700 €, Einsparung von 167.000 kWh Strom bzw. 107 t CO ₂	ab 2009
EDV-gestützte Energieanalyse zum Aufbau eines zentralen Energiemanagements	10.000 €	noch nicht bezifferbar / Untersuchung des Lastganges und des Energieverbrauchs an arbeitsfreien Tagen	ab 2009
Ersatz von 10 Betriebspumpen im Kühlkreislauf diverser Extrusionsanlagen	41.000 €	29.000 €, Einsparung von 290.000 kWh Strom bzw. 185 t CO ₂	2009/2010
Austausch von zwei Pumpen in einer Rückkühlanlage	15.000 €	9.700 €, Einsparung von 97.000 kWh Strom bzw. 62 t CO ₂	erledigt
Thermostatgesteuerte Schaltschranklüfter	1.400 €	576 €, Einsparung von 5.760 kWh Strom bzw. 4 t CO ₂	erledigt
Mitarbeiterschulung zu den Themen - Gaseinsparung - Abfalltrennung	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar / Sensibilisierung der Mitarbeiter	laufend



Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH

Hamicher Weg 18-22
52224 Stolberg

1924 gegründet
34 Mitarbeiter

Kontakt:
Peter Narloch
Tel.: 02409/99 09 62
Fax: 02409/99 09 89
info@mommer-gmbh.de

www.mommer-gmbh.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			7.045 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	118.500 kWh	ca. 50 t CO₂	150 m³

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 - seit 1995
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

Die Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH wurde am 01. Juni 1924 gegründet und als BIMOCO weltweit bekannt. Im Jahre 1973 wurde die Firma Faensen, ein Hersteller von Verschlüssen und Verpackungsartikeln für die pharmazeutische Industrie, in unser Unternehmen integriert. Der Firmenname wurde 1997 in Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH geändert. Im Jahre 2007 wurde der Grundstein für eine neue Zukunft gelegt. Unser Unternehmen wurde von der Familie Wirtz übernommen. Wir beschäftigen 34 Mitarbeiter.

Wir liefern weltweit qualitativ hochwertige Blei- und Kunststoffprodukte für unterschiedliche Industriezweige und Anwendungen. Zu unseren langjährigen Kunden zählen unter anderem viele bekannte Vertreter der Akkumulatoren- und Stahlindustrie, des Maschinenbaus und der pharmazeutischen Industrie.



H. Motter, H. Schoenen, H. Ostländer, H. Wirtz, H. Narloch



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Neue Heizungsanlage im Produktionsbereich 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Einführung des Abfallmaterials in die Produktionskette 	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Isolation der Heizungsrohre und Einbau von Rolltoren mit Flattervorhang	3.500 €	1.680 €, Einsparung von 3300 l Heizöl (33.000 kWh) bzw. 11 t CO ₂	erledigt
Optimierung der Beleuchtung in der Produktionshalle	320 €	ca. 2.255 €, Einsparung 20.500 kWh elektrische Energie bzw. 13 t CO ₂	erledigt
Beseitigung der Leckagen in der Druckluftleitung	1.000 €	ca. 500 €, Einsparung 14.000 kWh Strom bzw. 9 t CO ₂	erledigt
Isolierung der Bleikessel	1.000 €	110 €, Einsparung 1.000 kWh Strom bzw. 0,6 t CO ₂	2009/2010
Erneuerung der Druckluftleitung im Produktionsbereich	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2009/2010
Austausch der Fenster und Dämmung der Decke in der Versand- und Lagerhalle	15.000 €	ca. 2.500 €, Einsparung 4.900 l Heizöl (50.000 kWh) bzw. 16 t CO ₂	2009/2010
Regenwassernutzung für die Toiletten	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2010



MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH

An der Wasserwiese 1
52249 Eschweiler

1972 gegründet
31 Mitarbeiter

Kontakt:
Christoph Noppen
Tel.: 02403/79 02 71
noppen@mvg-ahk.de

www.mvg-ahk.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			7.350 €
Abfall n. n. b.	Energie 50.000 kWh	Klimaschutz ca. 32 t CO ₂	Wasser 20 m ³

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 - seit 1993
- VDA 6.1 - 1990-2002
- ISO/TS 16949 - seit 2002
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

MVG - Stark in jeder Situation

MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH entwickelt, konstruiert und produziert seit 1972 erfolgreich Anhängerkupplungen und Elektrosätze für PKW, Gelände- und Nutzfahrzeuge. Unsere langjährige Erfahrung, die Flexibilität eines mittelständischen Unternehmens sowie unsere Qualitätspolitik qualifizieren uns zu einem verlässlichen Systempartner namhafter Automobilhersteller und Importeure.

MVG - Ihr Systempartner für starre und abnehmbare Anhängerkupplungen und Elektrosätze für die mechanische und die elektrische Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger.



Umwelteam MVG: Christoph Noppen, Karsten Kaulfuß, Edward Schlappa



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Bau eines Regenwasserversickerungsbeckens	1997
• Optimierung der Schweißrauchabsaugung	1998
• Einführung eines flächendeckenden Abfalltrennsystems	2005
• Reduzierung der Transporte durch optimierte umweltfreundliche Verpackungsgestelle	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung eines drehzahlgeregelten Kompressors, Erneuerung der Druckluftleitung	8.000 €	4.200 €, Einsparung von 40.000 kWh Energie und 26 t CO ₂	erledigt
Reduzierung der Durchflussmengen an Waschbecken und Duschen	0 €	150 €, Einsparung von 20 m ³ Wasser	erledigt
Optimierung der Hallenbeleuchtung	1.500 €	1.300 €, Einsparung von 10.000 kWh Energie und 6.4 t CO ₂	Ende 2009
Reduzierung der Abfallabfuhr durch optimierte Mülltrennung	200 €	1.700 € durch Verringerung der Restmüllmenge	Ende 2009



**RegioEntsorgung AöR
ELC Warden**

Mariadorfer Straße 4
52249 Eschweiler

2005 gegründet
97 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl.-Ing. Stephanie Pfeifer
Tel.: 02403/555 05 22
stephanie.pfeifer@regioentsorgung.de

www.regioentsorgung.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		161.000 €	
Abfall n. n. b.	Energie 300.000 kWh	Klimaschutz 80 t CO ₂	Wasser n. n. b.

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

Das Kommunalunternehmen RegioEntsorgung AöR ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für Sammlung und Transport im Gebiet des Zweckverbandes RegioEntsorgung.

Die durch Übertragung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben von insgesamt 12 Mitgliedskommunen entstandenen Aufgabenbereiche im Bereich Sammlung und Transport von Haus- und Sperrmüll, Elektrogeräte sowie Bioabfall, Grünschnitt und Altpapier sind Grundlage des unternehmerischen Handelns. Weitere Aufgaben betreffen den Betrieb von Annahmestellen.



Heinz Heinen, Rainer Lenzen, Stephanie Pfeifer, Andreas Roy



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung emissionsarmer Fahrzeuge	seit 2006
• Umstellung aller Printmedien (Abfallkalender, Broschüren etc.) auf die Nutzung von 100 % Altpapier	2007
• Nutzung von Mehrwegsystemen im Werkstattbereich	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Fahrschulung	2.500 €	9.000 €, Einsparung von Diesel und CO ₂ -Emissionen (incl. der beiden folgenden Maßnahmen) bzw. ca. 300.000 kWh / 80 t CO ₂	erledigt
Optimierter Logistikstandort Umzug in neues Betriebsgebäude am ELC Warden	nicht darstellbar	85.000 €, Einsparung von 30.000 l Diesel (inkl. der anderen Maßnahmen im Fuhrpark) sowie Personalkosten, Reduzierung von Fahrtstrecken und CO ₂ -Emissionen	erledigt
Behälter- und Fahrzeugreinigung mit Permeat aus der Sickerwasserreinigung	nicht bekannt	Reduzierung von Trinkwasserverbrauch z.Zt. noch nicht bezifferbar	erledigt
Heizung und Klimatechnik durch Abwärmenutzung des BHKW (aus Deponiegas)	nicht bekannt	Substitution fossiler Energieträger z.Zt. noch nicht bezifferbar	erledigt
Mülltrennung im neuen Betriebsgebäude, inkl. Werkstattbereich	2.000 €	Abfallminimierung z.Zt. noch nicht bezifferbar	erledigt
Benchmark Vergleich der Logistikkennzahlen	4.000 €	Reduzierung von Fahrtstrecken und CO ₂ -Emissionen, Einsparung von Dieselmotorkraftstoff z.Zt. noch nicht bezifferbar	erledigt
Stoffstromoptimierung Realisierung von zentralen Übergabepunkten	nicht erforderlich	67.000 € Einsparung von Diesel (s. o.) / Personalkosten, Reduzierung von Fahrtstrecken und Reduzierung von Fahrtstrecken und CO ₂ -Emissionen	01/2010
Tourenoptimierung	5.000 €	Einsparung Dieselmotorkraftstoff und Reduzierung von Fahrtstrecken und CO ₂ -Emissionen	läuft noch



Rodriguez GmbH

Ernst-Abbe-Straße 20
52249 Eschweiler

1984 gegründet
81 Mitarbeiter

Kontakt:
Jochen Remmert
Tel.: 02403/780-53
jremmert@rodriguez.de

www.rodriguez.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			9.500 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	64.500 kWh	41 t CO ₂	-

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

Rodriguez ist einer der führenden Anbieter von Dünnringlagern, Präzisions-Rollenlagern, Sonderlagern und Lineartechnik für die verschiedensten Industriebereiche. Auch Komponenten und Systeme für die Fahrzeugindustrie gehören zum Portfolio. Vom einzelnen Maschinenelement bis hin zum einbaufertigen Komplettsystem überzeugen unsere technisch ausgereiften, ganzheitlich konzipierten und kundenspezifischen Lösungen. Dank jahrzehntelanger Anwendungserfahrung verfügen wir über eine hohe Entwicklungskompetenz.

Zudem engagieren wir uns in hohem Maße für die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Unternehmensbereiche. Denn ihre Kreativität, Ideen und Innovationskraft sind die Triebfedern in der Forschung ebenso wie in der Produktentwicklung und garantieren die Leistungsstärke unseres Unternehmens.



Das Öko-Profit-Projekt-Team der Rodriguez GmbH



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Senkung des Papierverbrauches	2006
• Energieeinsparung im Bereich Beleuchtung	2007/2009
• Senkung Verbrauch Verpackungsmaterialien	laufend
• Überprüfung des Abfallvolumens und der Abfallarten sowie Optimierung der Abfallsortierung	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Beleuchtung: Installation von Bewegungsmeldern, EVG's, Tageslichtsensoren, automatischer Gesamtabschaltung	14.000 €	6.000 €, Einsparung von 50.000 kWh elektrischer Energie bzw. 32 t CO ₂	erledigt
Druckluft: Installation von automatischen und manuellen Absperrvorrichtungen	1.000 €	700 €, davon Strom 500 € mit 4.000 kWh bzw. 2,5 t CO ₂	erledigt
Klimaanlage Büroräume: automatische Abschaltung bei Scharfschaltung Alarmanlage	100 €	1.000 €, davon 500 € Strom mit 4.000 kWh bzw. 2,5 t CO ₂	erledigt
Klimaanlage Serverraum: Erhöhung der zulässigen Raumtemperatur von 19°C auf 24°C	0 €	300 €, Einsparung von 2.500 kWh Strom bzw. 1,5 t CO ₂	erledigt
Kopierer und Scanner: Umstellung auf neue Geräte mit günstigeren Verbrauchskosten und Energieeinsparungsfunktion	0 €	1.500 €, davon 500 € für Strom mit 4.000 kWh bzw. 2,5 t CO ₂	erledigt



Spacecast Präzisionsguss GmbH & Co. KG

Hermann-Hollerith-Straße 7
52249 Eschweiler

1997 gegründet
16 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr.-Ing Jürgen Schädlich-Stubenrauch
Tel.: 02403/55 54 70
jss@spacecast-guss.de

www.spacecast-guss.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			14.610 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
10,2 t	5.000 kWh	3 t CO ₂	227 m ³

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

Spacecast ist ein mittelständisches Unternehmen, welches im Industriegebiet Eschweiler ansässig ist. Spezialisiert sind wir auf die schnelle, gießtechnische Herstellung von Prototypen und kleinen Stückzahlen.

Unsere verschiedenen Gusstechniken:
Feinguss, Kokillenguss, Sandguss.

Mitglieder unseres Umwelteams:
Dr. Jürgen Schädlich-Stubenrauch, Philip Stubenrauch, Antonio Marin-Perez, Petra Amberg, Jochen Müller und Myriam Haas



Mitglieder der Belegschaft und des Umwelteams



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Brennkurvenoptimierung (Abgasreduzierung)	2006
• Optimierung von Absaugungen und Filtersystemen	2007
• Abfalltrennung / Metalltrennung	laufend
• Wasser- und Energiesparmaßnahmen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung einer Sandgussanlage und damit Einführung einer neuen Sandgusstechnologie	200.000 €	Anlage ist in der Evaluierungsphase - Einsparung durch Sandrecycling noch nicht bezifferbar	erledigt
Anschaffung einer Röntgenanlage (seit Juni bieten wir Röntgen- und Spektralanalyse bei uns im Haus an)	50.000 €	12.000 € durch Einsparung von Fremdleistungen und Logistikausgaben	erledigt
Anschaffung einer Cyclone-Anlage und Einführung einer neuen Einbetttechnologie	280.000 €	Einsparung an Produktionsmaterial, jedoch noch nicht bezifferbar	erledigt
Optimierung der Beleuchtungseinheiten und effizientere Ausnutzung vorhandener Beleuchtungskapazitäten	0 €	500 €, Einsparung von ca. 5.000 kWh Strom bzw. ca. 3 t CO ₂	erledigt
Anschaffung einer Hochdruckausschussanlage und damit Verkürzung der Arbeitsstunden und des Wasserverbrauchs	30.000 €	1.135 €, Einsparung von 227 m ³ Wasser	erledigt
Reduzierung von Rest- und Papierabfall durch Sensibilisierung der Mitarbeiter und verbesserte Trennsysteme	0 €	975 €, Reduzierung des Restabfalls und Papierabfalls um 10,2 t	erledigt



ÖKOPROFIT-Rezertifizierungen

2009

Kontinuierliche Weiterführung von ÖKOPROFIT zahlt sich aus

ÖKOPROFIT ist als langfristiges und nachhaltiges Erfolgsmodell konzipiert. Dazu gehört, dass den erfolgreichen ÖKOPROFIT-Teilnehmern sinnvolle Möglichkeiten aufgezeigt werden, die eine Weiterführung der im Rahmen des Projektes begonnenen Arbeiten und Maßnahmen unterstützen.

Neben der in der Region Aachen angebotenen Vernetzung von ÖKOPROFIT-Betrieben und Unternehmen, die ein Umweltmanagement vorzuweisen haben, ist die Rezertifizierung ein wirksames Instrument zur Stabilisierung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten im Betrieb. Die Rezertifizierung unterstützt den Betrieb bei der Zielkontrolle und Selbst-Überprüfung von ÖKOPROFIT-Aktivitäten. Die Ergebnisse werden von einer unabhängigen Prüfungskommission überprüft. Die Überprüfung umfasst die Weiterführung von Umweltkennzahlen, die Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms, das Setzen neuer Umweltziele sowie Fragen der Rechtssicherheit.

ÖKOPROFIT-Betriebe, die diese Voraussetzungen erfüllen, erhalten eine erneute ÖKOPROFIT-Auszeichnung.

Folgender Betrieb hat sich der erneuten Überprüfung erfolgreich gestellt und wurde am 14. Dezember 2009 in Aachen ausgezeichnet:

● **Zentis GmbH & Co. KG**

Erstauszeichnung	2003
Rezertifizierung	2004
Rezertifizierung	2006
Rezertifizierung	2008
Rezertifizierung	2009

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die Weiterentwicklung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten des rezertifizierten Betriebs in den letzten Jahren.

Der rezertifizierte Betrieb...



Zentis GmbH & Co. KG

Jülicher Straße 177
52070 Aachen

1893 gegründet
1500 Mitarbeiter

Kontakt:
Jürgen Born
Tel.: 0241/47 60 - 83 47
Juergen.Born@Zentis.de

www.Zentis.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2003
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2008
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

2009

Jährliche Einsparung		185.000 €	
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	8,53 Mio. kWh	1.943 t CO ₂	12.500 m ³

Die Zentis GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen der Lebensmittelindustrie und produziert in Aachen an zwei Standorten. Produziert werden Konfitüren und süße Cremes, Süßwarenprodukte aus Marzipan- und Schokoladenerzeugnissen, sowie Fruchtzubereitungen für die Milch- und Backwarenindustrie.

Am Hauptstandort auf der Jülicher Straße wurden 2003 umfangreiche Modernisierungen vorgenommen. Kernstücke waren zwei vollautomatische Hochregalläger, sowie ein eigens konzipierter Anlagenpark zur Vorbereitung der Früchte auf den Produktionsprozess. 2006 wurde eine neue Feuerungsanlage in Betrieb genommen. Mit einer Fruchtverarbeitungskapazität von bis zu 700 t Ausstoßvolumen täglich, gilt Zentis als einer der größten fruchtverarbeitenden Betriebe Europas.



Umweltbeauftragter Jürgen Born



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer LKW-Waschanlage mit integrierter Wasseraufbereitung	1997
• Mehrfachnutzung von Wasser bei der Schaltschrankkühlung	1998
• Warmwassererzeugung durch Kondensatausnutzung über einen Wärmetauscher	2000
• Austausch des ozonschädigenden Kältemittels R 22 gegen Ammoniak und Kühlsole	2001
• Nutzung der Abwasserwärme über einen Wärmetauscher	2003
• Anschluß weiterer Produktionsanlagen an die zentrale Reinigungsanlage (Nutzung von Recyclingwasser)	2004
• Inbetriebnahme einer neuen Feuerungsanlage	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Nutzung des Entspannungsdampfes der Großgebindeproduktion für die Aufheizung von Frischwasser	75.000 €	Gasersparnis von 1,65 Mio. kWh (419 t CO ₂) bzw. 75.000 €	erledigt
Nutzung des Entspannungsdampfes der Kleingebindeproduktion für die Aufheizung von Frischwasser	30.000 €	Gasersparnis von 330.000 kWh (84 t CO ₂) bzw. 15.000 €	erledigt
Verkauf nicht mehr für den Verzehr geeigneter Fruchtzubereitung zur Herstellung von Bioethanol (Kraftstoff)	1.000 €	Diesel-/Benzinersparnis von 625.000 l (ca. 6 Mio. kWh = 1.300 t CO ₂) und 30.000 € (durch höheren Verkaufserlös)	erledigt
Wärmerückgewinnung aus der Druckluftzentrale zur Aufheizung des Kesselspeisewassers	50.000 €	Gasersparnis von 550.000 kWh (140 t CO ₂) bzw. 25.000 €	12/2009
Ultrafiltration von Produktionsabwässern	75.000 €	Wassersparnis von 12.500 m ³ bzw. 40.000 €	06/2010

ÖKOPROFIT Region Aachen – Die Kooperationspartner

Stadt Aachen – Stabsstelle Bau und Umwelt



Zu Beginn der Aachen Agenda 21 in 1997 konnte die Stadt Aachen auf die mehrjährigen Erfahrungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung im Rahmen des NRW-Landesmodellprojektes "Ökologische Stadt der Zukunft" zurückgreifen. Neben Ökologie - insbesondere Naturschutz, Verkehr, Bauen, Wasser, Abfall und Umweltbildung - spielten nun zunehmend Wirtschaft, Soziales und Eine Welt eine Rolle. Das Motto: "Zupacken statt Zugucken".

Mit ÖKOPROFIT Region Aachen wurden seit 2002 im Bereich Wirtschaft der Aachen Agenda 21 gute Beispiele praktiziert und nachhaltiges Wirtschaften in den teilnehmenden Betrieben etabliert.

Die Stabsstelle Bau und Umwelt koordiniert die Aktivitäten maßgeblicher Dienststellen zur nachhaltigen Entwicklung in der Stadt Aachen.

Ein Schwerpunktthema ist hier der Bereich Energie und Klimaschutz. Die Einrichtung des Beratungszentrums altbau plus, die Beteiligung am european energy award (eea) oder die Unterzeichnung des Bürgermeister-Konvents der EU sind einige Aufgaben. Gemeinsam mit den Stadtwerken Aachen wird seit 2005 das erste kommunale Energiekonzept zur Umsetzung der EU-Richtlinie über Endenergieeffizienz mit Leben gefüllt. In diesem Rahmen unterstützt die STAWAG ÖKOPROFIT Region Aachen finanziell.

Kontakt:

Dr. Maria Vankann
Tel.: 0241/432-7523
maria.vankann@mail.aachen.de
www.aachen.de

StädteRegion Aachen – Umweltamt



Das Umweltamt ist mit seinen Bereichen Abfall- und Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft, Altlasten, Bodenschutz, Immissionsschutz und betrieblicher Umweltschutz kompetenter Ratgeber, zuverlässiger sowie sachverständiger Problemlöser und -moderator für Gewerbebetriebe, Bürger und die Kommunen des ehemaligen Kreises Aachen. Es wirkt im Planungsverfahren mit, wenn diese Städte und Gemeinden Flächennutzungspläne ändern, ihre Bebauungspläne aufstellen oder Baumaßnahmen genehmigt werden.

Seit 1997 ist das Umweltamt Motor im Prozess der Agenda 21. Es koordiniert - in Abstimmung mit anderen Ämtern und Akteuren - die Belange zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung der heutigen StädteRegion Aachen für die Zukunft. Der damalige Kreis Aachen war im Juni 2001 der erste Kreis in NRW, der in diesem Zusammenhang ÖKOPROFIT als Beratungsprojekt für Wirtschaftsunternehmen initiierte.

Kontakt:

Hubert Schramm
Tel.: 0241/51 98-25 58
Fax: 0241/51 98-22 68
hubert.schramm@staedteregion-aachen.de
www.staedteregion-aachen.de

Industrie- und Handelskammer Aachen



Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) richtet ihr Hauptaugenmerk auf die stetige Modernisierung und Stärkung der Wirtschafts- und Technologieregion Aachen.

Sie setzt sich für eine leistungsfähige Infrastruktur wie für wirtschaftsfördernde Rahmenbedingungen und möglichst vielfältige Innovationen in allen Branchen ein. Dazu zählen auch der Umweltschutz und der verantwortliche Umgang mit Ressourcen. Sie betreut und berät rund 67.000 Unternehmen zwischen Aachen und Düren, zwischen Heinsberg und Euskirchen. Zu den Beratungsgebieten gehören neben vielen anderen Themenfeldern auch die Umwelt- und Abfallberatung. Seit dem Jahr 2001 unterstützt die IHK die ÖKOPROFIT-Projekte in Kreis und Stadt Aachen.

Die Erfahrungen machen deutlich, dass Umweltentlastungen mitunter mit spürbaren Kosteneinsparungen einhergehen und Umwelt-Checks häufig beachtliche Innovationen auslösen können. Die unterschiedlichen praktischen Maßnahmen sollten möglichst viele potenzielle Anwender zur Nachahmung anregen.

Kontakt:

Paul Kurth
Tel.: 0241/44 60 106
intus@aachen.ihk.de
www.aachen.ihk.de

Handwerkskammer Aachen



Für mehr als 15.600 Mitgliedsbetriebe zwischen Erkelenz und Euskirchen bildet die Handwerkskammer Aachen ein modernes Dienstleistungszentrum.

In fünf Berufsbildungszentren stehen 2.400 Plätze für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in Theorie und Praxis bereit. Gesellen können den Meisterbrief erwerben, Lehrlinge werden überbetrieblich unterwiesen.

An den Akademien für Unternehmensführung und Gestaltung bietet die Handwerkskammer praxisorientierte Studiengänge mit hochwertigen Abschlüssen an.

Mit ihrem Know-How in Betriebswirtschaft, Marketing, Betriebstechnik, Technologie-Transfer, Qualitätsmanagement, Umweltschutz, Gestaltung und Ausbildung helfen 20 Berater den Mitgliedsfirmen bei der täglichen Arbeit und begleiten Existenzgründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Kontakt:

Herbert Pelzer
Tel.: 0241/47 11 76
herbert.pelzer@hwk-aachen.de
www.hwk-aachen.de

Kreishandwerkerschaft Aachen



Die Kreishandwerkerschaft Aachen bündelt die Gesamtinteressen des Handwerks in der StädteRegion Aachen und vertritt diese nach außen. Als regionale Dachorganisation der Handwerksinnungen bietet sie ihren Innungsfachbetrieben in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden ein breites Dienstleistungspaket.

Der Handwerksmeister fühlt sich heute mehr denn je zu Recht überfordert mit der unübersehbaren Zahl von Gesetzen, Vorschriften und bürokratischen Hemmnissen. Hilfestellung leistet hier die Verbandsorganisation – regional und überregional. Ohne die Mitgliedschaft in Innungen und Verbänden ist die Lobbyarbeit des Handwerks nicht leistbar.

Von daher bedeutet eine Mitgliedschaft in der Innung insbesondere:

- mehr Kontakte und mehr Know-how, denn „Wissen ist Macht!“
- mehr Sicherheit durch Beratungen in Fragen der täglichen Arbeit eines Handwerksunternehmens
- messbare wirtschaftliche Erfolge durch die Nutzung von Rahmenvereinbarungen
- ein mehr an Miteinander durch Austausch auf Fachveranstaltungen, geselligen Zusammenkünften

Kontakt:

Ludwig Voß
Tel.: 0241/949 82-13
info@kh-aachen.de
www.aachenerhandwerk.de

VUV – Vereinigte Unternehmerverbände Aachen



Die VUV ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen aus Industrie, Technologie und Dienstleistung. Sie vertritt die Interessen der regionalen Wirtschaft gegenüber Politik, Gewerkschaften, Verwaltung und Öffentlichkeit. Das Dienstleistungsangebot der VUV umfasst u. a. die anwaltschaftliche Beratung in allen arbeitsrechtlichen Fragen (z.B. Gestaltung von Arbeitsverträgen, Abschluss von Betriebsvereinbarungen), sowie die rechtliche Vertretung der Mitgliedsfirmen insbesondere vor den Arbeitsgerichten (z. B. bei Kündigungsschutzklagen); zudem unterstützt die VUV ihre Mitglieder bei der Optimierung der Arbeits-, Personal- und Betriebsorganisation, bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Weiterbildung von Führungskräften und Mitarbeitern. Jedes Unternehmen kann Mitglied der VUV werden, entweder in einem der Fachverbände oder im Arbeitgeberverband ohne Tarifbindung. ÖKOPROFIT leistet einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der Aachener Region, entlastet die Betriebe finanziell und sichert Arbeitsplätze. Die VUV ist dabei!

Kontakt:

Rechtsanwältin Marlene Dosch
Tel.: 0241/474 33-22
marlene.dosch@vuv-aachen.de
www.vuv-aachen.de

Effizienz-Agentur NRW



Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken kann die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 750 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand. Inzwischen setzen sich insgesamt 20 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den fünf Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster und Siegen dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Regionalbüro Aachen
Karl Hufmann
Tel: 0241/963-16 21
khu@efanrw.de
www.efanrw.de

B.A.U.M. Consult GmbH



B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umwelt- und Klimaschutz
- Umwelt- und Energiemanagement
- Kommunikation / Schulungen

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin, Stuttgart und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

Kontakt:

Johannes Auge
Tel.: 02381/307 21-0
j.auge@baumgroup.de
www.baumgroup.de

consulting - Dr. Saumweber & Partner – Ingenieure und Unternehmensberater

consulting

Seit 15 Jahren zeigen wir Einrichtungen und Unternehmen Bereiche und Prozesse auf, wo mit ökologischen Maßnahmen Kosten gespart werden können. Darüber hinaus unterstützen wir sie in der Umsetzung umweltrechtlicher Anforderungen im Betrieb und bei Neuplanungen. Wir haben langjährige Erfahrungen bei:

- Entwicklung von Strategien und Leitlinien zu Energie, Klima- und Ressourcenschutz
- Aufbau von Controllingsystemen
- Anpassung von Organisations- und Verwaltungsstrukturen
- ISO 14.001, EMAS, ISO 9.001, DIN 16.001
- Installation von KVP-Prozessen
- Mitarbeitermotivation und -schulung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umsetzung umweltrechtlicher Anforderungen
- Koordination von umweltrechtlichen Genehmigungsverfahren

Im Rahmen von ÖKOPROFIT sind wir in der Städtereion Aachen, im südlichen Erftkreis, in Nettetal, im Bergischen Städtedreieck, in Heinsberg, Düren, Troisdorf, Köln und bei der Landeshauptstadt Düsseldorf als Projektkoordinator und Ökoprofit-Berater bei den Unternehmen tätig.

Kontakt:

consulting - Dr. Saumweber & Partner
Aachen - Düsseldorf
Hans Schmiemann
Katja Hummert
Tel.: 0241/541-200
Fax: 0241/541-477
schmiemann@consulting-ac.de
www.consulting-ac.de

Die Ökoprofit-Betriebe "Region Aachen"

Auszeichnung 2002

ASEAG
 AWA Abfallwirtschaft Kreis
 und Stadt Aachen GmbH
 Berzelius Stolberg GmbH
 Caritas Behindertenwerk GmbH
 CemeCon AG
 Gebr. Kutsch GmbH & Co.KG
 Bauunternehmung
 Gebr. Steffen GmbH
 Mitsubishi Semiconductor Europe GmbH
 Saint-Gobain Sekurit Deutschland GmbH
 & Co.KG
 texpoint - J. Martini-Sommer GmbH
 & Co.KG
 West Pharmaceutical Service
 Deutschland GmbH & Co.KG

Auszeichnung 2004

allflex Folienveredlung GmbH & Co.KG
 Berufskolleg für Gestaltung und Technik
 BLB NRW Niederlassung Aachen,
 Verwaltungsgericht Aachen
 Couven-Gymnasium
 DATUS AG
 Evangelischer Krankenhausverein
 zu Aachen
 KOHL automobile GmbH
 Recyclingbörse Herzogenrath
 Sparkasse Aachen
 STAWAG - Stadtwerke Aachen AG
 WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH
 Saint-Gobain Sekurit Deutschland GmbH
 & Co.KG*
 Franz Zentis GmbH & Co.KG*

Auszeichnung 2003

Aachener Projektwerkstatt
 Heinrich Böll e.V.
 Alten- und Pflegeheim St. Antonius
 Chocoladefabriken Lindt
 & Sprüngli GmbH
 DIRKRA Sondermaschinenbau GmbH
 FEV Motorentchnik GmbH
 Franz Zentis GmbH & Co.KG
 Lützeler-Prick Bauunternehmung GmbH
 Neue ELSA GmbH
 RelektrA GmbH
 Seniorenzentrum Maria-Hilf-Stift
 Monschau
 Stadtverwaltung Würselen

Auszeichnung 2006

BLB NRW Niederlassung Aachen,
 Standort Monschau
 Förderverein für die Rehabilitation
 psychisch Kranker und Behinderter e. V.
 Gewerbe-Technologie-Center
 Eschweiler GmbH
 Institut für Hochspannungstechnik,
 RWTH Aachen
 Kur- und Badegesellschaft mbH,
 Carolus Thermen Bad Aachen
 Lack & Karosserie Müller
 Metallbau Martin Krings GmbH & Co.KG
 Regenbogenschule Förderschule des
 Kreises Aachen
 Senioren- und Betreuungszentrum des
 Kreises Aachen
 Sentas GmbH
 Säge- und Hobelwerk Steffens GmbH
 & Co.KG
 Zentis GmbH & Co.KG*

* Rezertifizierte Betriebe

Auszeichnung 2008

Autohaus H. Siebertz GmbH & Co.KG
BLB NRW Niederlassung Aachen,
Standort Musikhochschule Aachen
Brülls Maschinen- und Gerätebau GmbH
EnVis – Gesellschaft für ökologische
Haus- und Energietechnik mbH
ESW Röhrenwerke GmbH
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH
& Co.KG
Freie Waldorfschule Aachen e.V.
Kindergarten KI-LI-BA
Volkshochschule Aachen
Zentis GmbH & Co.KG*

Auszeichnung 2009

Aachener Bad & Sport GmbH
Autohaus H. Siebertz GmbH & Co.KG
BLB-NRW-Niederlassung Aachen,
Standort Amtsgericht Eschweiler
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Haus der Evangelischen Kirche
Gemeinde Simmerath,
Gemeinschaftshauptschule Simmerath
Itertalklinik Seniorenzentrum Aachen
Walheim
Lebenshilfe Aachen e. V.,
Wohnheim Reutershag
LEONI Kerpen GmbH
Mommer Metall- und
Kunststofftechnik GmbH
MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH
RegioEntsorgung AöR, ELC Warden
Rodriguez GmbH
Spacecast Präzisionsguss GmbH
& Co.KG
Zentis GmbH & Co.KG *

* Rezertifizierte Betriebe

ÖKOPROFIT - ein nachhaltiges Projekt in der Region Aachen

Die Region Aachen verdeutlicht wie kaum eine andere Region in NRW, dass das Projekt ÖKOPROFIT eine langfristige und damit nachhaltige Wirkung entfalten kann. In der Region sind die Voraussetzungen für eine langfristige Verankerung des ÖKOPROFIT-Gedankens geschaffen worden.

Bereits 2002 hat sich unter der Schirmherrschaft des Kreises Aachen ein sogenannter ÖKOPROFIT-Klub gegründet. Im ÖKOPROFIT-Klub treffen sich die Betriebe nach Abschluss des Projektes in regelmäßigen Abständen, um Erfahrungen auszutauschen und über aktuelle Entwicklungen (z.B. im Umweltrecht) informiert zu werden. Ziel ist die Stabilisierung und Unterstützung der Umweltmanagement-Aktivitäten der ÖKOPROFIT-Betriebe.

Mit der Möglichkeit der Rezertifizierung bietet die Region Aachen ÖKOPROFIT-Betrieben an, im Zuge einer erneuten Überprüfung der Umwelleistungen und Umweltmaßnahmen eine aktualisierte

ÖKOPROFIT-Auszeichnung zu erhalten. Mehrere Betriebe haben seit 2005 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Fa. Zentis GmbH & Co.KG (Aachen) hat auf diese Weise ihre ÖKOPROFIT-Urkunde bereits vier Mal "erneuert". Die Erfahrungen der Rezertifizierungsbetriebe zeigen, dass der Nutzen des Projektes ÖKOPROFIT mit den Jahren steigt. Maßnahmen, die im ersten Jahr umgesetzt worden sind, entfalteten ihre volle Wirkung erst in den Folgejahren.

Das Einsteiger-Programm von ÖKOPROFIT stellt eine kostengünstige Vorbereitung auf die Validierung und Zertifizierung gemäß Öko-Audit-Verordnung bzw. ISO 14001 dar. Einige Betriebe aus der Region Aachen nutzten diese Möglichkeit. Nach erfolgreicher Beteiligung am ÖKOPROFIT-Projekt 2002/2003 wurde beispielsweise die FEV GmbH im Jahre 2003 auch nach der Umweltmanagement-Norm DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Stadt und Kreis Aachen unterstützen das ÖKOPROFIT-Geschehen mit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit. So sind neben einer regelmäßigen Berichterstattung in den lokalen Medien und dem Aufbau eines Internetauftritts zwei Kurzfilme produziert worden, die das ÖKOPROFIT-Geschehen in der Region Aachen auf anschauliche Weise zusammen fassen.

Weitere Informationen siehe www.oekoprofit-region-aachen.de



Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen. Über 2.500 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert. In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 993 Betriebe in 84 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 40.183 t
- Energieeinsparung: 516,9 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 2.999.118 m³

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf 46.079.004 € bei einmaligen Investitionen von 120.418.884 €.

Weitere Informationen:

www.oekoprofit-nrw.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT





ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen

Neues Projekt 2010 geplant

Auch 2010 wird es in der StädteRegion Aachen wieder ein neues ÖKOPROFIT-Projekt geben.

Informieren Sie sich über den geplanten Start und die Teilnahmebedingungen des Projektes.

Auf Wunsch besuchen wir Sie kostenlos in Ihrem Betrieb und geben Ihnen alle Informationen, die Sie für eine Entscheidung zur Teilnahme benötigen.

Sprechen Sie uns an!

Herr Hans Schmiemann
consulting Dr. Saumweber & Partner
Tel.: 0241/541-200
info@consulting-ac.de

Impressum

Herausgeber:

Stadt Aachen und
StädteRegion Aachen

Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, München
Eka Rost

Texte und Bilder:

Die 14 Betriebe sowie
die Kooperationspartner

Druck:

Print Production, Aachen
(100% Recyclingpapier)

Dezember 2009, Auflage 1.700

Das Projekt Ökoprofit Region Aachen 2008/2009 wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Im Projektverlauf wurde die Nutzung von Produkten mit dem blauen Engel angeregt. Als nachahmenswertes Beispiel wurde auch diese Broschüre auf Papier gedruckt, das den "Blauen Engel" erhalten hat. Wie Sie sehen eine hochwertige und repräsentative Einsatzmöglichkeit. Bedenken Sie das bei Ihrem nächsten Druckauftrag oder der nächsten Papierbestellung.





Ansprechpartner ÖKOPROFIT Region Aachen

StädteRegion Aachen – Umweltamt

Hubert Schramm
Zollernstraße 10
52070 Aachen
Tel.: 0241/51 98-25 58
Fax: 0241/51 98-22 68
hubert.schramm@staedtereion-aachen.de

Stadt Aachen – Stabsstelle Bau und Umwelt

Dr. Maria Vankann
Lagerhausstraße 20
52058 Aachen
Tel.: 0241/432-75 23
Fax: 0241/432-75 37
maria.vankann@mail.aachen.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Johannes Auge
Sachsenweg 9
59073 Hamm (Westf)
Tel.: 02381/307 21-0
Fax: 02381/307 21-165
j.auge@baumgroup.de

consulting Dr. Saumweber & Partner - Ingenieure und Unternehmensberater

Katja Hummert
Hans Schmiemann
Bendstraße 50 - 52
52066 Aachen
Tel.: 0241/541-200
Fax: 0241/541-477
info@consulting-ac.de



www.oekoprofit-region-aachen.de